



„Ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen, so neugierig war ich auf den weiteren Verlauf.“

„Die facettenreichen Protagonisten werden sehr ausführlich und tief beschrieben. Ich konnte mich sehr gut in sie hineinversetzen und mit ihnen fühlen.“

Rezension

Nach einer wahren Begebenheit

Bei „Das Fenster zum Himmel“ von Elisabeth Escher handelt es sich um einen Roman.

Klappentext übernommen:

Marie Muth ist sieben Jahre alt, als ihr Leben ohne tägliche Todesangst beginnt. Qualvolle Jahre in Heim und Pflegefamilie haben bereits tiefe Narben hinterlassen. Jakob Selinger, katholischer Pfarrer und Religionslehrer des kleinen Ortes Schönboden, nimmt das »Zigeunermädchen« bei sich im Pfarrhof auf. Schon bald brodeln im Dorf die Gerüchteküche: Eine eheähnliche Beziehung zu seiner Haushälterin wird dem eigenwilligen Priester ohnehin schon lange nachgesagt. Aber stellt er nun gar seinem Mündel nach, das für alle erkennbar zu einer ausnehmend anziehenden Frau heranwächst?

Der Grat zwischen Tratsch und Verleumdung ist eng. Und wo liegt die Wahrheit? Obwohl sich Abgründe menschlichen Denkens und Handelns auftun erzählt die Geschichte auch von der Macht der Liebe, die Hoffnung und Heilung zugleich ist. Für Marie ist die Liebe die einzige Rettung.

Dem Roman liegt eine wahre Lebensgeschichte zugrunde. Mit diesem Wissen habe ich das Buch mit anderen Augen „gelesen“.

Ich empfehle dieses Buch weiter.

Der Schreibstil der Autorin hat mir sehr gut gefallen. Dieser Roman lässt sich sehr flüssig lesen, der Einstieg ist mir leicht gefallen und ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen, so neugierig war ich auf den weiteren Verlauf.

Alles wird emotionsvoll, bildhaft, packend und ausführlich beschrieben, sodass ich mich gedanklich sehr gut in die Protagonisten und Situationen hineinversetzen konnte.

Der Plot ist sehr abwechslungsreich, behandelt sehr viele Themen und ist wirklich sehr interessant. Ich musste das Buch ein paar Mal zur Seite legen, so schockiert war ich von dem Gelesenen. Hier beschreibt die Autorin Situationen, die mich sprachlos zurückgelassen haben.

Die facettenreichen Protagonisten werden sehr ausführlich und tief beschrieben. Ich konnte mich sehr gut in sie hineinversetzen und mit ihnen fühlen.